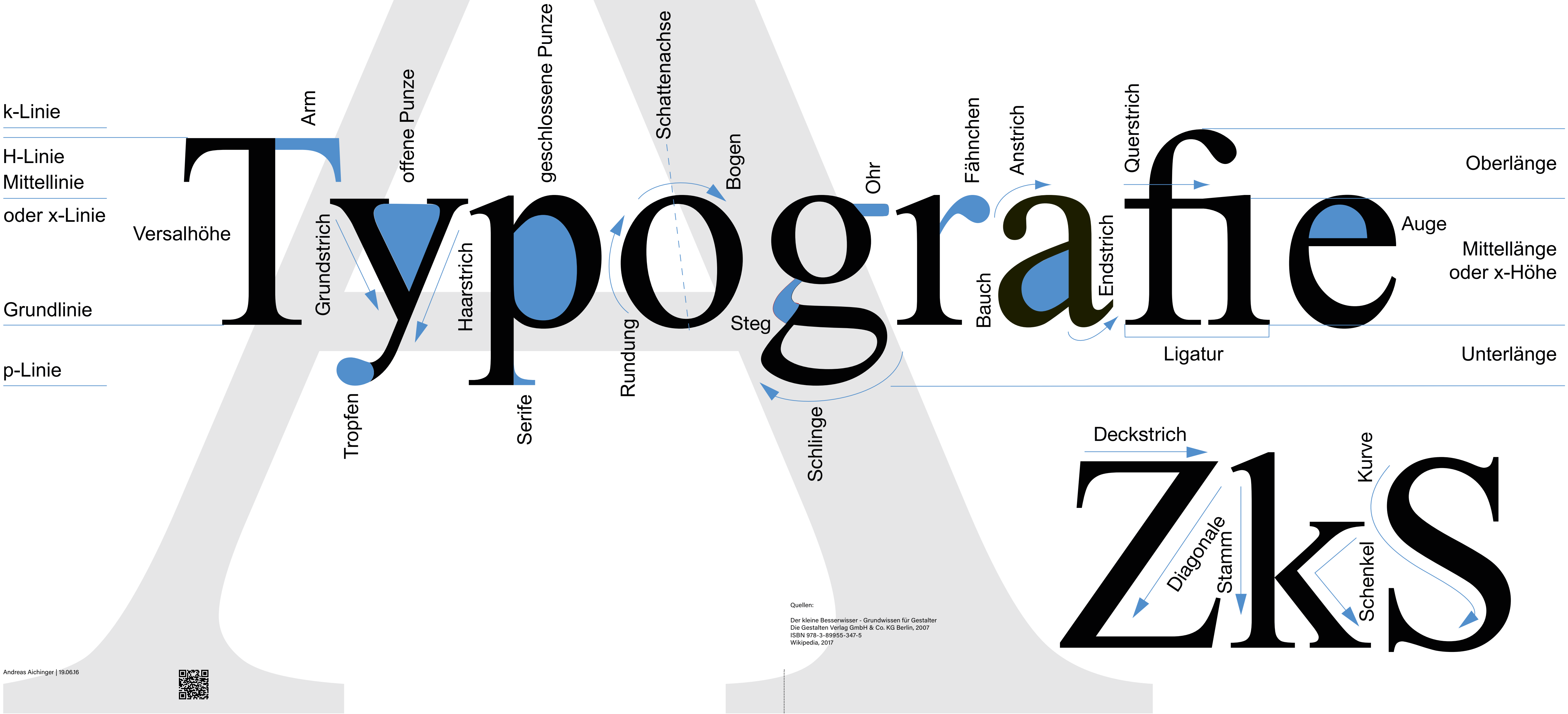


Die **Mikrotypografie** beschreibt die Gestaltung einzelner Buchstaben und deren Elemente, die **Makrotypografie** das Zusammenspiel im Wort, in der Zeile und schließlich im Satz (-spiegel).

Der senkrechte *Stammstrich* (l) trägt den waagrechten *Deckstrich* (Z) oder die *Arme* (T). *Grund-* und *Haarstrich* (y), *Querstrich* (f), *Diagonale* (Z), *Schenkel* (k) und *Kurve* (S) haben oft unterschiedliche oder variierende Strichstärken. Das erinnert an Kalligrafie, an Handschrift mit der Feder.

Binnenformen heißen *Punzen*, sind offen (y) oder geschlossen (p). Befindet sich eine Punze im oberen Bereich eines Buchstabens (e), nennt man diese *Auge*, befindet sie sich im unteren Bereich (a), so spricht man von *Bauch*.

Serifen stellen die formale Überleitung von den senkrechten Strichen der Buchstaben zu den waagrechten Grund-, Mittel- oder H-Linien her. Aus Buchstabenfolgen werden so Wörter, Texte leichter lesbar.



Quellen:
Der kleine Besserwisser - Grundwissen für Gestalter
Die Gestalten Verlag GmbH & Co. KG Berlin, 2007
ISBN 978-3-89955-347-5
Wikipedia, 2017

Schriftgröße

18 Punkt	Schaugröße
16 Punkt	
14 Punkt	
12 Punkt	
10 Punkt	Lesegröße
9 Punkt	
8 Punkt	Konsultationsgröße
7 Punkt	
6 Punkt	
5 Punkt	

Schaugrößen für Überschriften
Lesegrößen für Fließtext
Konsultationsgrößen für Fußnoten usw.

1 Typografischer Punkt entspricht je nach Land 0,35 bis 0,38 mm.
Eine Schrifthöhe von 10 Punkt entspricht demnach 3,5 mm.

Schriftart (Font)

Man unterscheidet *Antiquaschriften (Serifschriften)*, die sich besonders für lange Fließtexte eignen, und *Groteskschriften (seriflose oder sans serif)*.

- *Serifschriften*

Times New Roman regular
Bodoni Book
Apple Garamond regular
Baskerville regular

- *Slab Serif (betonte Serifen)*

Smokum

- *Groteskschriften*

Optima regular
Gill Sans regular
Futura medium
Helvetica Neue regular

weilers...

- *Fraktur*

Alte Schwabacher

- *handwriting (Handschrift)*

Bradley Hand Bold

- *typewriter (Schreibmaschinenschrift)*

Logic Monospace

- *stencil (Schablonenschrift)*

EXPORT STENCIL

- *outline (Umrisssschrift)*

Liebe Domi

- *shadow (schattierte Schrift)*

Agent RED

uvm.

Schriftschnitt

Ein *Schriftschnitt* ist die Variation einer Schriftart. Die Gruppe zusammengehörender Schriftschnitte wird auch als *Schriftfamilie* bezeichnet:

- *Schriftstärke (Weight)*

Acumin	Ultraleicht (Ultra Light; Thin)
Acumin	Extraleicht (Extra Light; Fein)
Acumin	Leicht (Light; Light Plain)
Acumin	Normal (Regular; Book, Medium, Plain, Roman)
Acumin	Halbfett (Semi Bold; Kräftig)
Acumin	Fett (Bold; Dreiviertelfett, Demi, Heavy)
Acumin	Extrafett (Extra Bold; Black)
Acumin	Ultrafett (Ultra Black; Ultra)

- *Schriftzeichenbreite (Width)*

Acumin	Extraschmal (Extra Condensed; Thin)
Acumin	Schmal (Condensed; Compressed, Narrow)
Acumin	Halbschmal (Semi Condensed)
Acumin	Normal (Regular)
	Halbbreit (Semi Expanded)
Acumin	Breit (Expanded; Extended)
	Extrabreit (Extra Expanded)
	Ultrabreit (Ultra Expanded)

- *Schriftlage (Slant)*

Acumin	Aufrecht (upright, normal)
Acumin	Kursiv (italic für echte Kursive)
	Schräg, geschrägt, geneigt (slanted, oblique oder sloped roman für unechte Kursive, die lediglich einer schräg gestellten, aufrechten Schrift entsprechen)



Abstände

▪ *Spationierung*

Unterschiedliche Buchstabenformen und Buchstabenfolgen bedingen unterschiedliche Abstände, sodass diese Abstände optisch gleich wirken:

Spationierung

▪ *Grundlinienabstand*

Die Grundlinie ist jene Linie, auf der die Buchstaben stehen, die Zeile also:

normal hochgestellt tiefgestellt

▪ *Laufweite*

Die Laufweite beschreibt den durchschnittlich verkleinerten oder vergrößerten Buchstabenabstand, unabhängig von der Spationierung:

Laufweite Laufweite L a u f w e i t e

▪ *Zeilenabstand und Durchschuss*

Der Zeilenabstand ist der Abstand zwischen der Grundlinie der einen und der Grundlinie der folgenden Zeile. Der Durchschuss ist der Abstand zwischen der Grundlinie der einen und der H-Linie der folgenden Zeile:

Zeilenabstand
Zeilenabstand
Durchschuss
Durchschuss

▪ *Festbreitenschrift und Proportionalschrift*

Festbreitenschriften kamen bei Schreibmaschinen zur Anwendung, die gleich breite Buchstaben und gleiche Abstände voraussetzten. Manche Fonts simulieren Festbreitenschriften (Courier, Andale mono...). Der Computer macht schließlich Proportionalschriften (wieder) möglich, Schriften mit unterschiedlich breiten Buchstaben und Abständen:

Festbreitenschrift Proportionalschrift

▪ *Hinterschneidung*

Rücken zwei Buchstaben so weit aneinander, dass ihre Projektionen auf die Grundlinie überlappen, spricht man von Hinterschneidung:

AV

▪ *Ligaturen*

Ligaturen sind mindestens zwei Buchstaben, die zu einer Einheit zusammengezogen sind:

Æ œ fi





GROSS und klein

▪ *Minuskel*

sind Kleinbuchstaben (von lat. minusculus, eher klein).
Die Kleinbuchstaben unseres lateinischen Alphabets stammen von der karolingischen Minuskelschrift (Mitte 8. Jhdt., Königskloster Corbie) ab:

karolingische minuskel

▪ *Majuskel*

sind Großbuchstaben, sie entsprechen der Capitalis Monumentalis, jener Schrift, wie sie im antiken Rom als Denkmalschrift in Stein geschnitten wurde:

CAPITALIS MONVMENTALIS

▪ *Kapitälchen*

sind Großbuchstaben, die von der Grundlinie bis zur Mittellinie reichen, also so hoch sind, wie sonst Kleinbuchstaben:

KAPITÄLCHEN

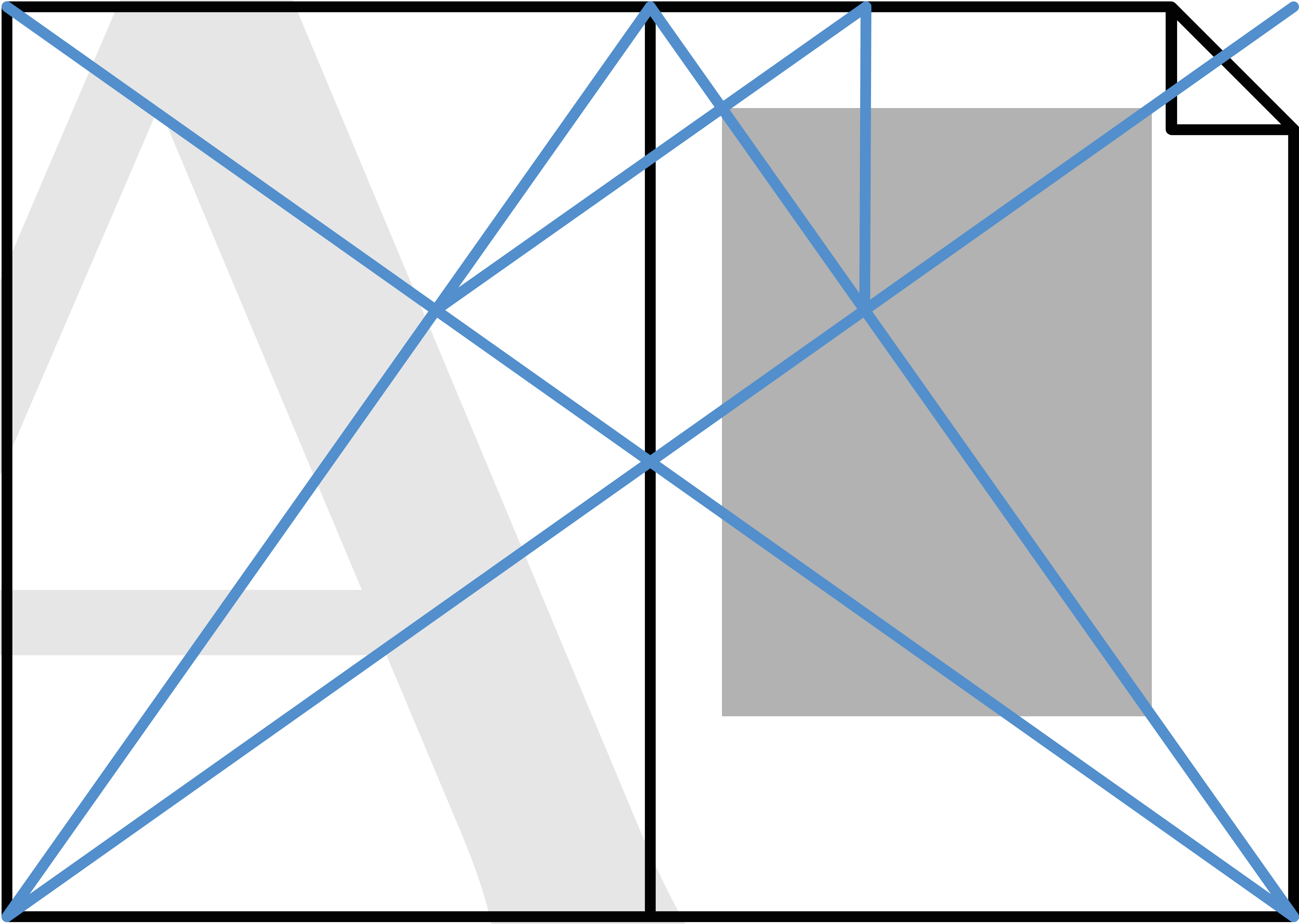


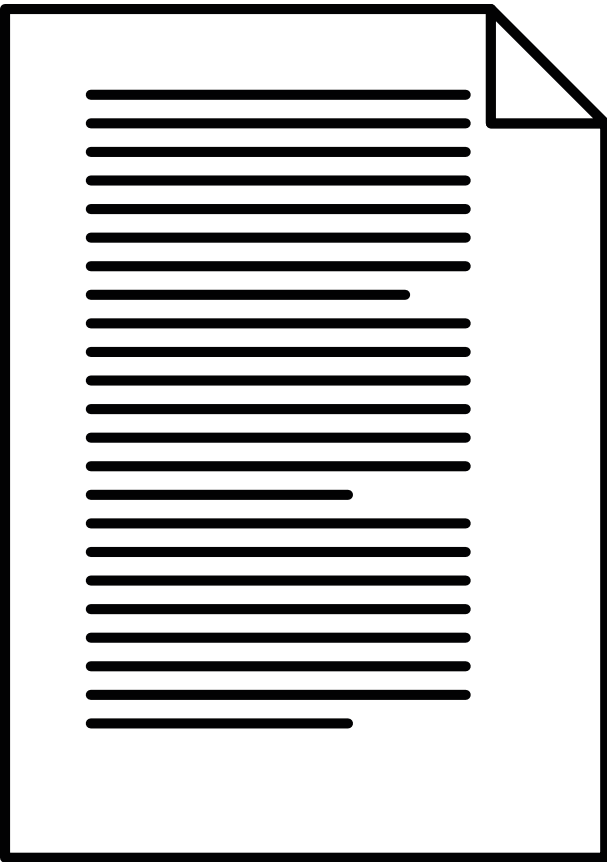
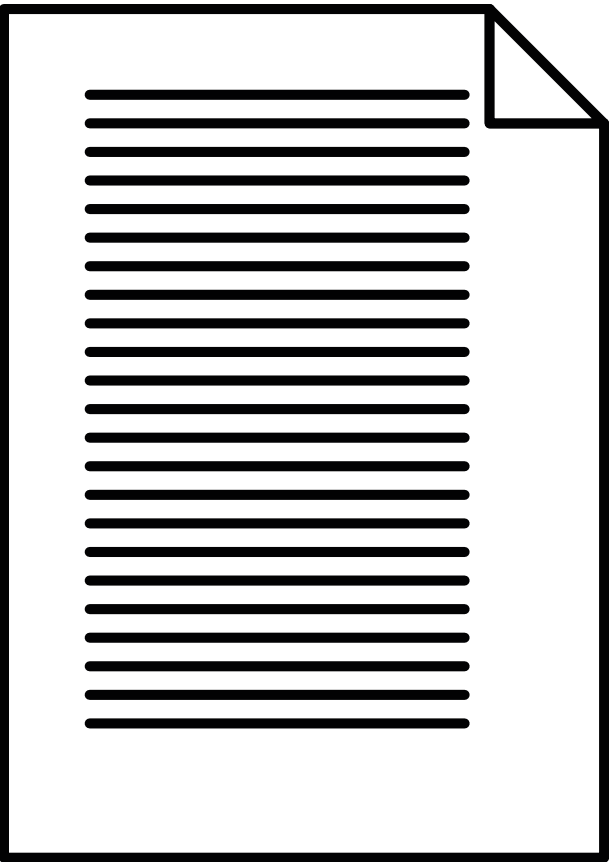
Satzspiegel

Der Satzspiegel ist jene Fläche einer Seite, die vom Fließtext eingenommen wird. Innerhalb eines Druckwerkes ist der Satzspiegel in der Regel gleichbleibend.

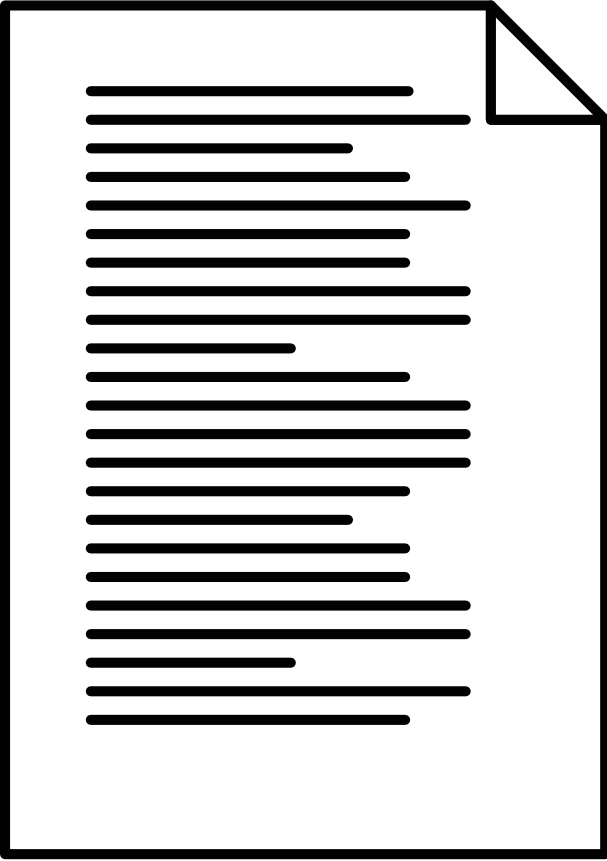
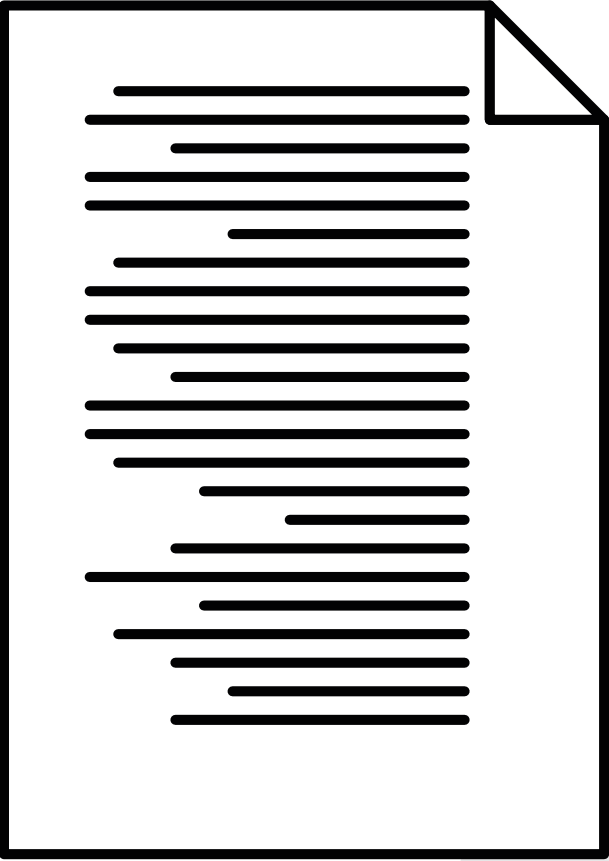
Rechts ist die Konstruktion für Einzelseiten im Seitenverhältnis 1:√2 (DIN-Formate) im Goldenen Schnitt über Seiten- und Bogendiagonalen dargestellt.

Für DIN A4 ergibt sich etwa:
Kopfstege: 33 mm
Außenstege: 46,7 mm
Bundstege: 23,3 mm
Fußstege: 66 mm
Satzspiegel: 140 x 198 mm

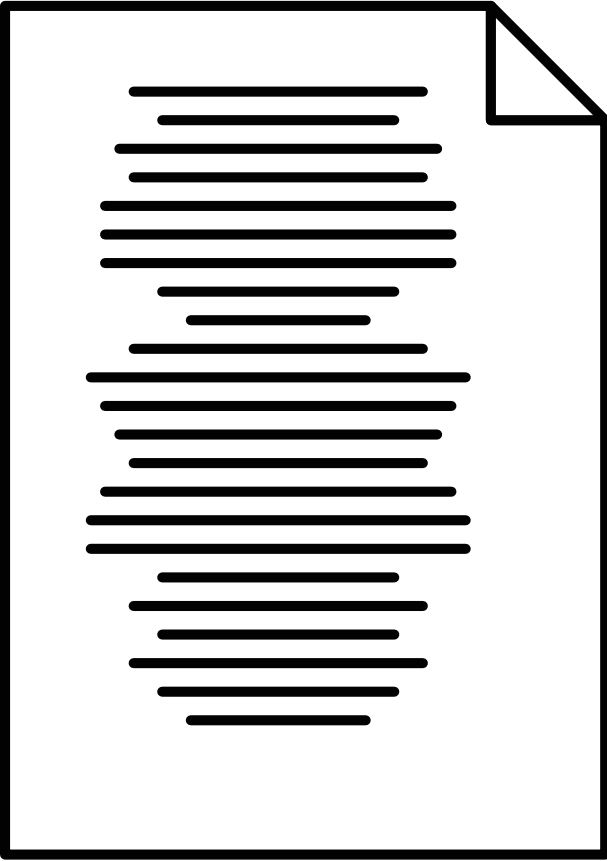
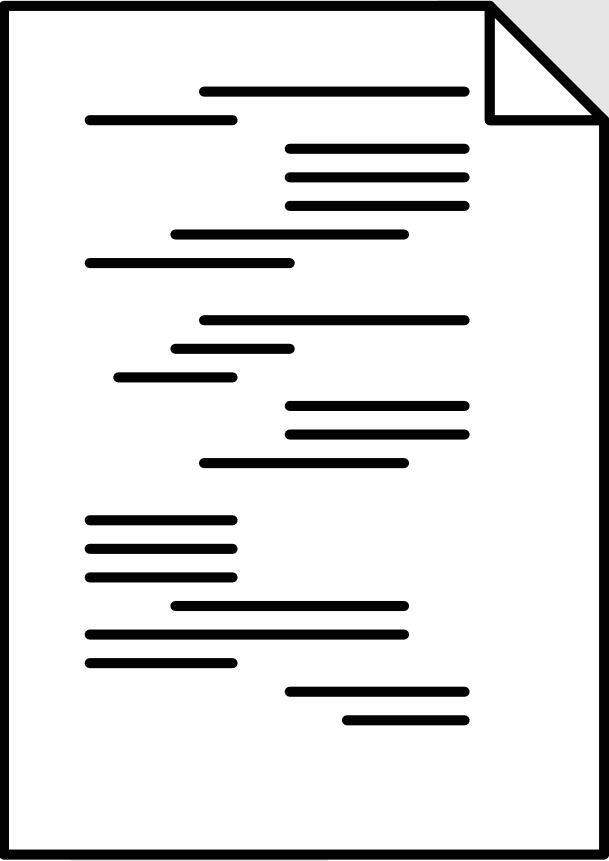




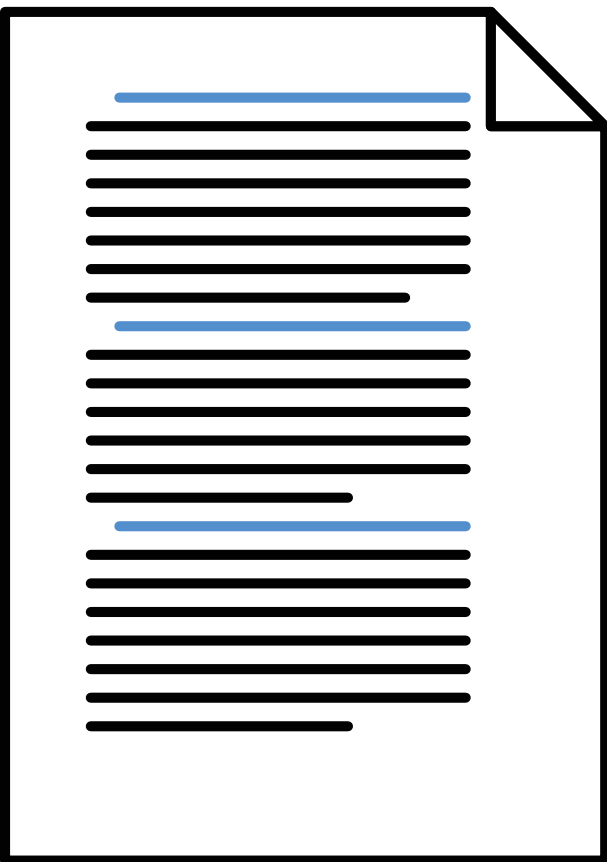
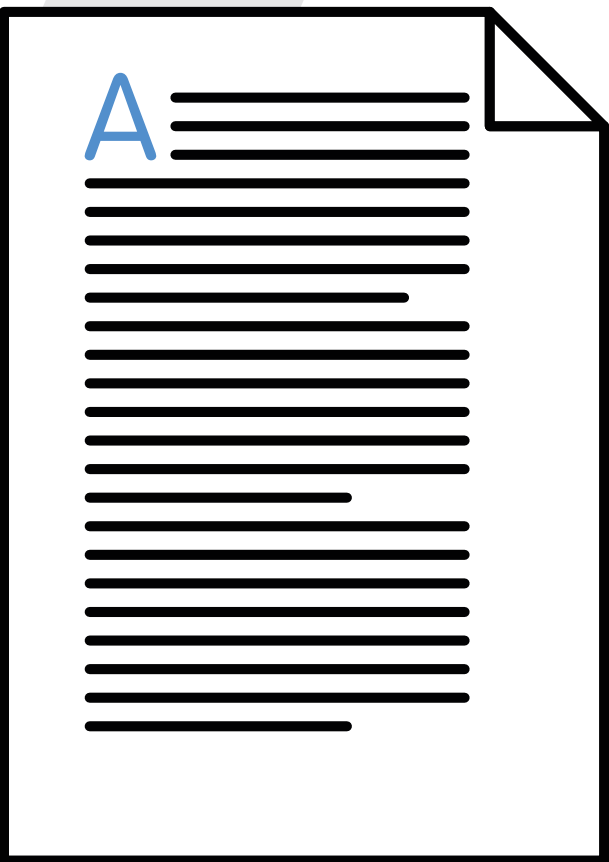
- Satz**
- Beim *Blocksatz* sind die Zeilen gleich lang, die letzten Zeilen der Absätze meist kürzer. Die Abstände der Wörter, gegebenenfalls auch die Laufweiten, variieren.
 - Der *erzwungene Blocksatz*: Auch die letzten Zeilen der Absätze werden auf gleiche Längen hin gedehnt.



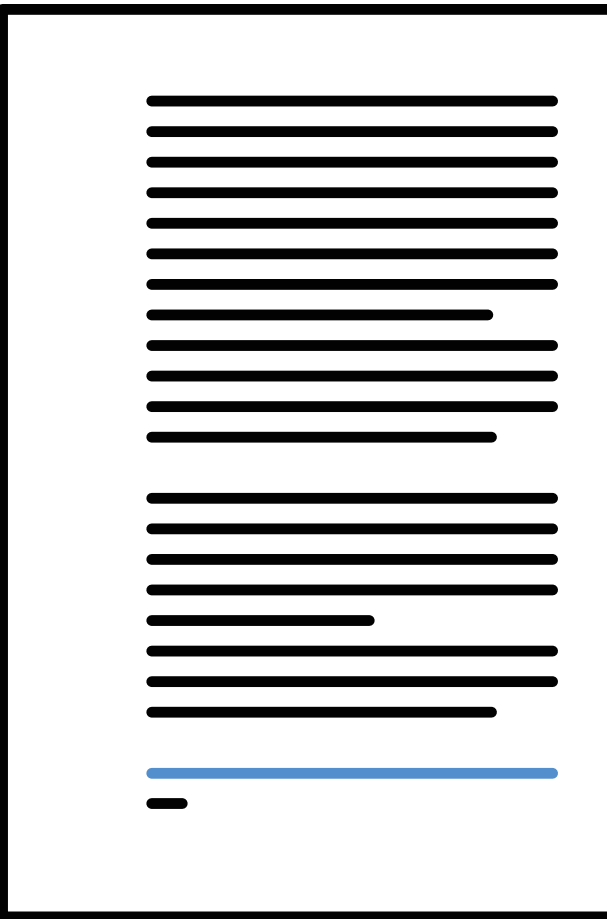
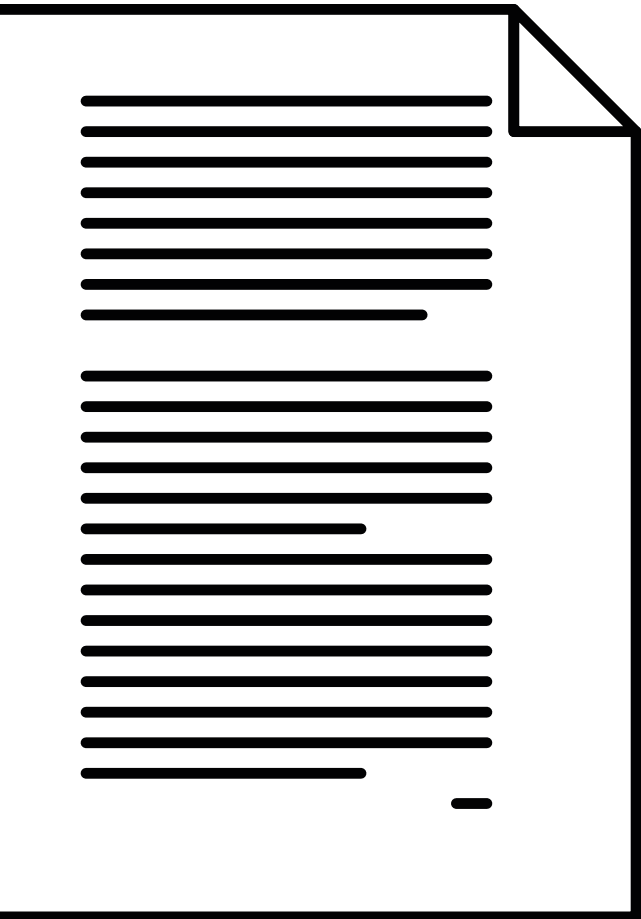
- Der *linksbündige* Satz ist ein Flattersatz mit gleichen Abständen zwischen den Wörtern. Die Zeilen beginnen alle links.
- Beim *rechtsbündigen* Satz enden alle Zeilen bündig rechts.



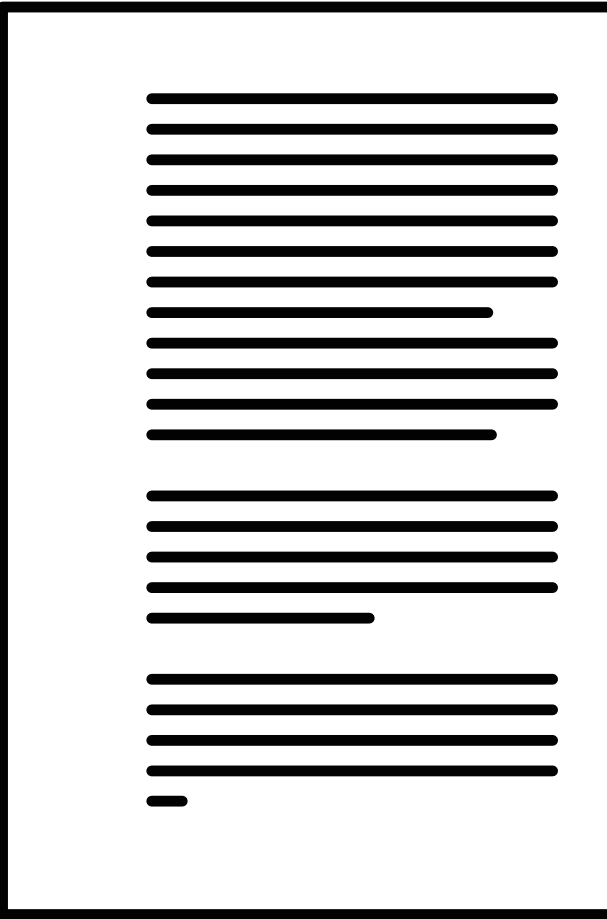
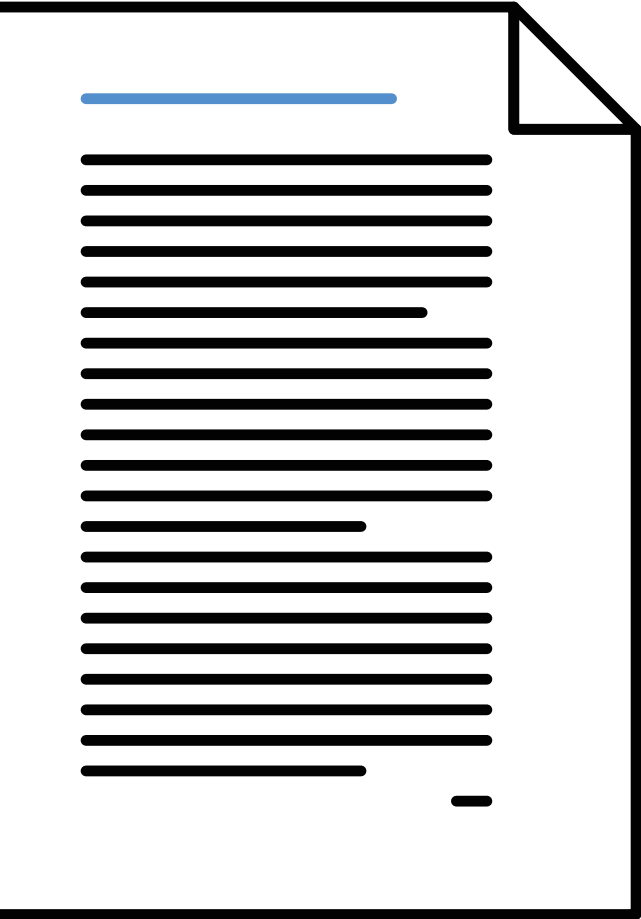
- Im *zentrierten* Satz sind unterschiedlich lange Zeilen auf ihre Mitte hin ausgerichtet. Sie flattern links und rechts symmetrisch.
- Zeilen beginnen und enden im *freien* Satz nach freier Gestaltung.



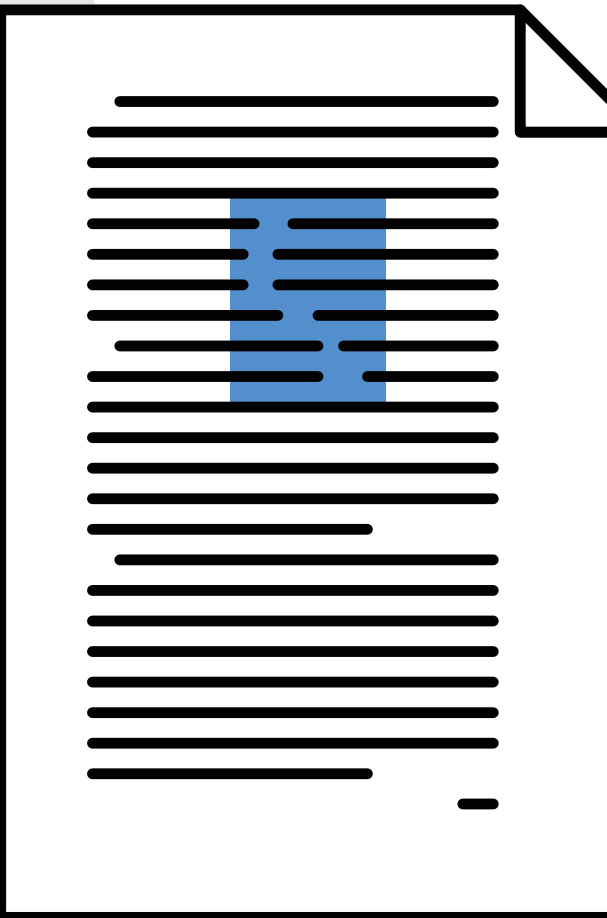
- Bei Erstzeileneinzug markieren eingerückte Zeilen jeweils den Beginn neuer Absätze.
- Die Initiale ist der erste, übergroße Buchstabe am Anfang eines Textabschnittes.



- Satzfehler**
- *Schusterjunge*
Die erste Zeile des neuen Absatzes ist in der vorherigen Seite oder Spalte.



- *Hurenkind*
Die neue Seite oder Spalte beginnt mit der letzten Zeile des vorigen Absatzes.



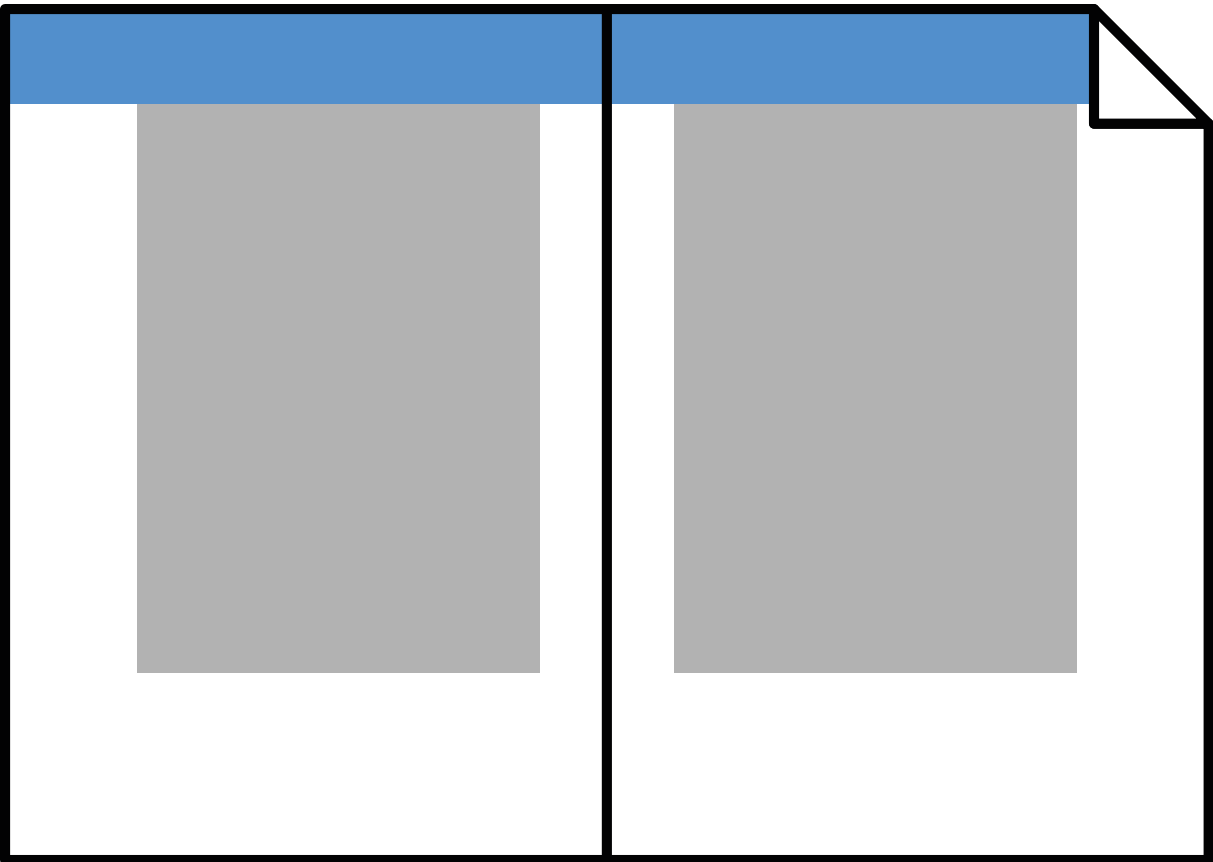
- *Gießbach oder Gasse*
Wortzwischenräume in einer Zeilenfolge, die übereinander zu liegen kommen.

am Couputer schwierig, im Handsatz kommt das vor.

Zwiebelfisch

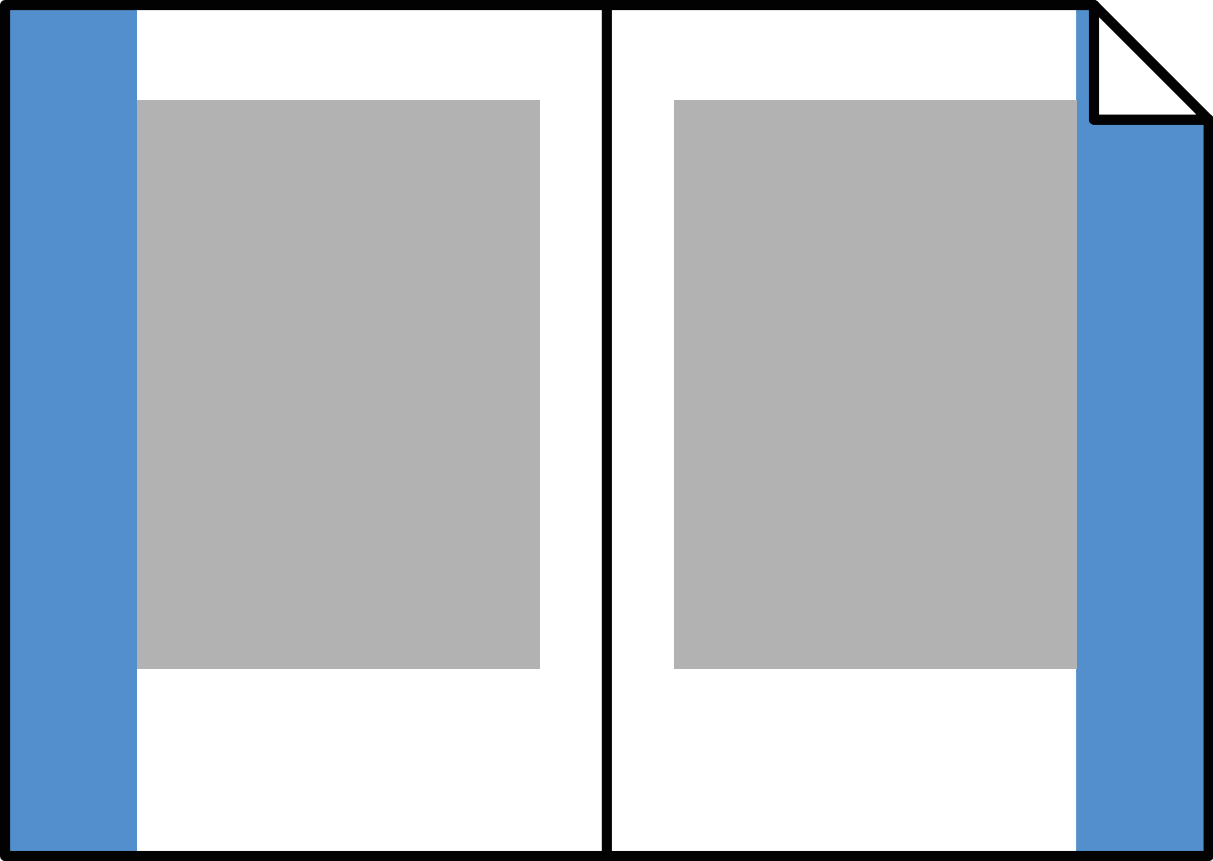
Buchst be fehlt

- *Fliegenkopf*
Kopfsteher Buchstabe (im Handsatz)
- *Zwiebelfisch*
Zeichen aus falscher Schriftart und/oder falschem Schnitt
- *Leiche*
Buchstabe oder Wort fehlt

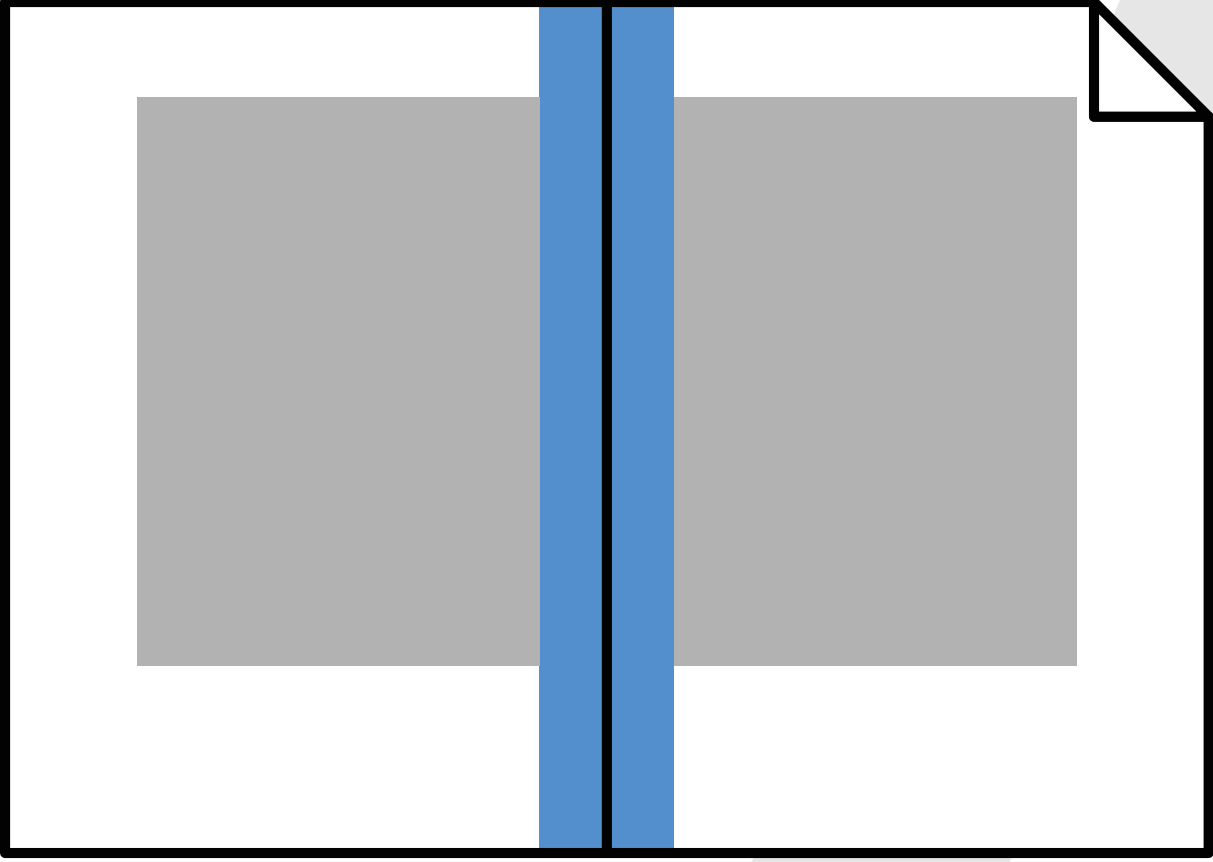


Stege

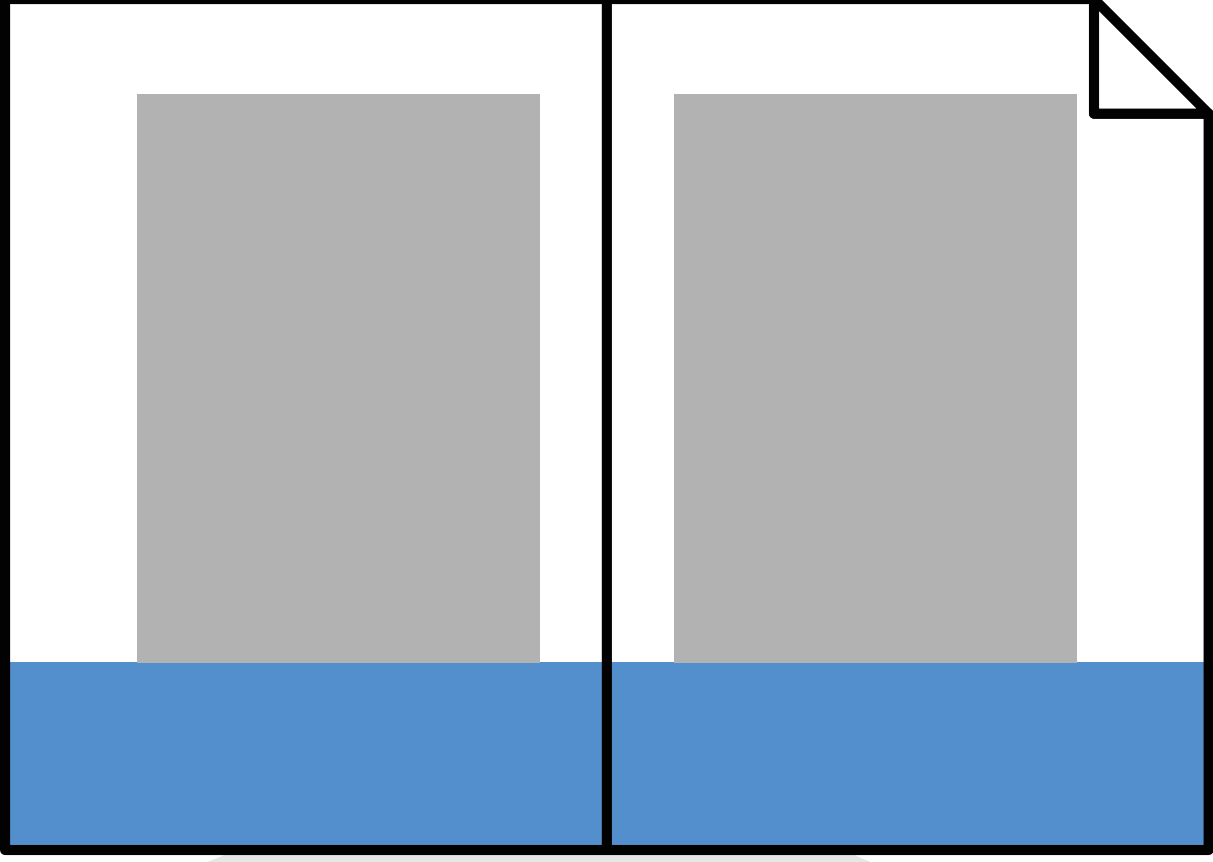
- *Kopfstege*
Oberer, unbedruckter Rand



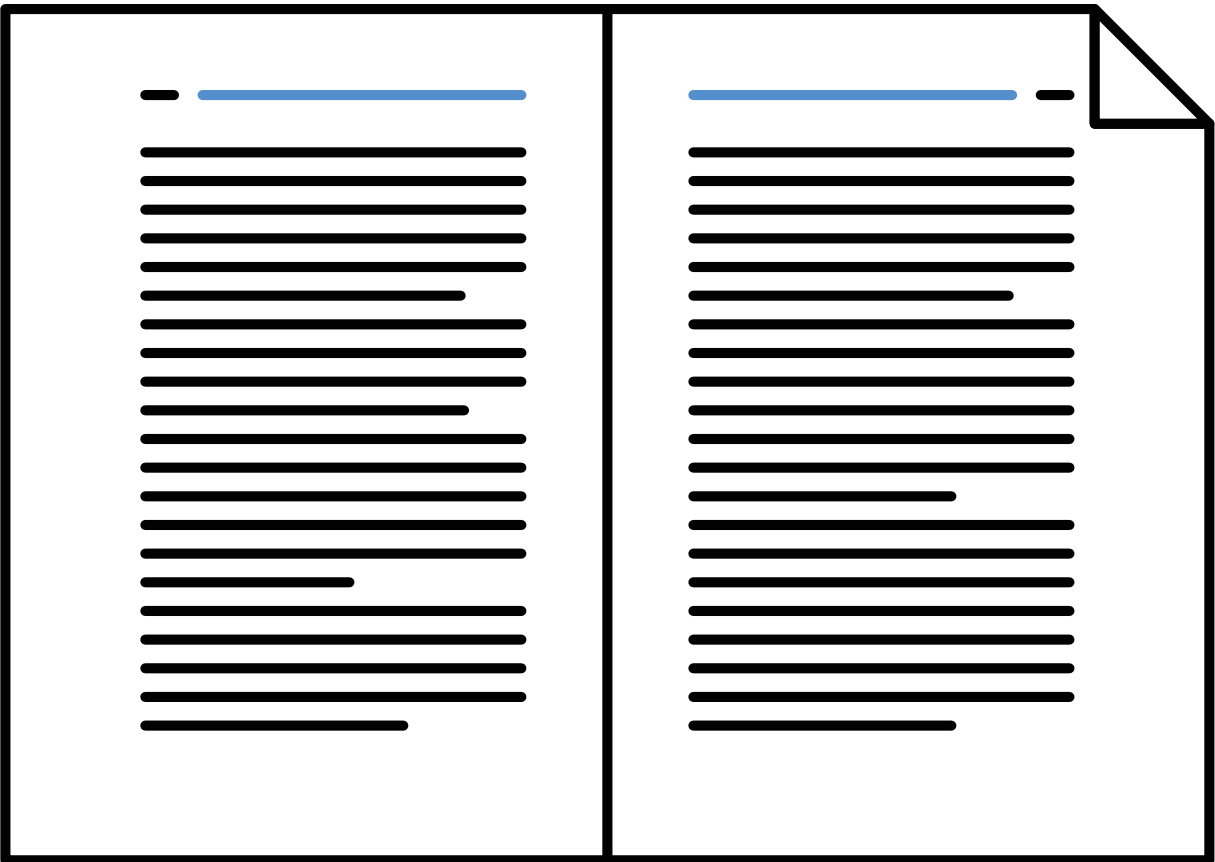
- *Außenstege(e)*
Äußere, unbedruckte Ränder, meist doppelt so breit, wie die Bundstege



- *Bundstege(e)*
Innen liegende, unbedruckte Seitenränder

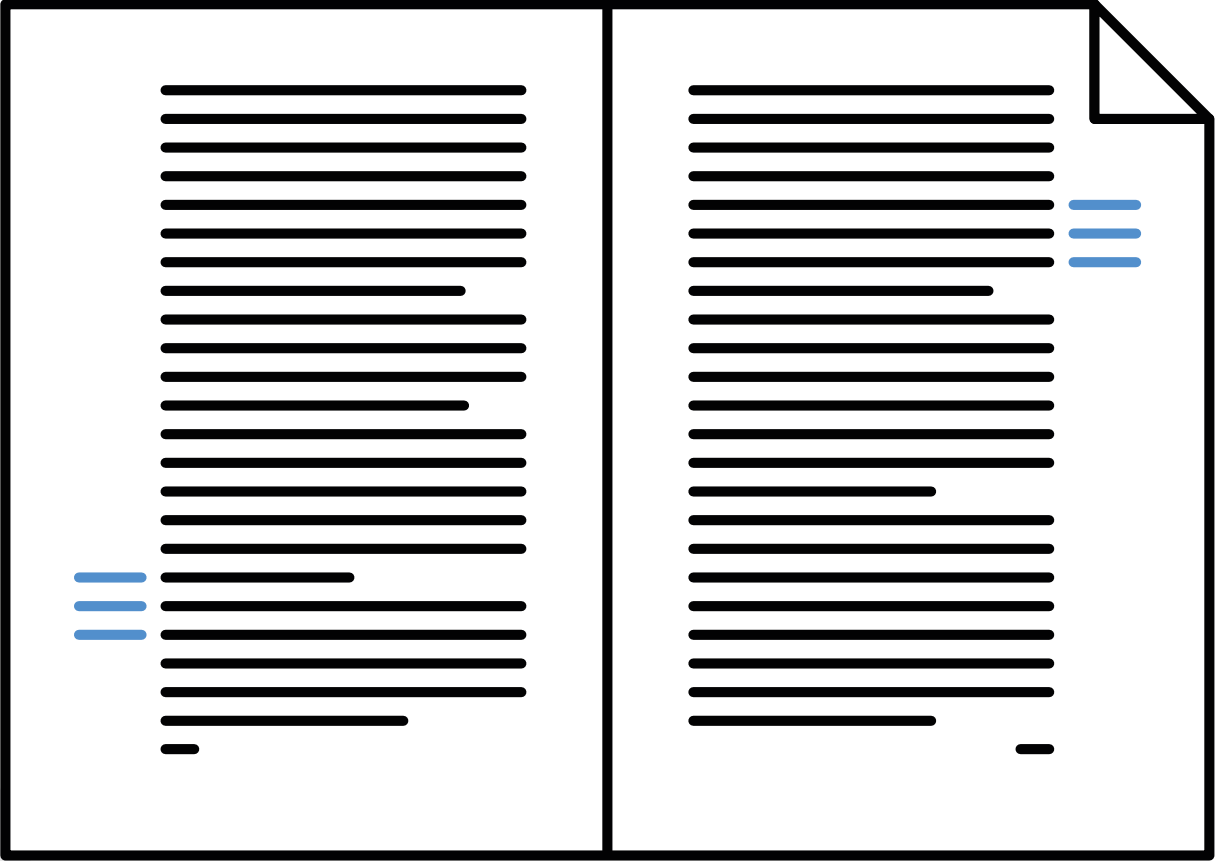


- *Fußstege*
Unterer, unbedruckter Rand

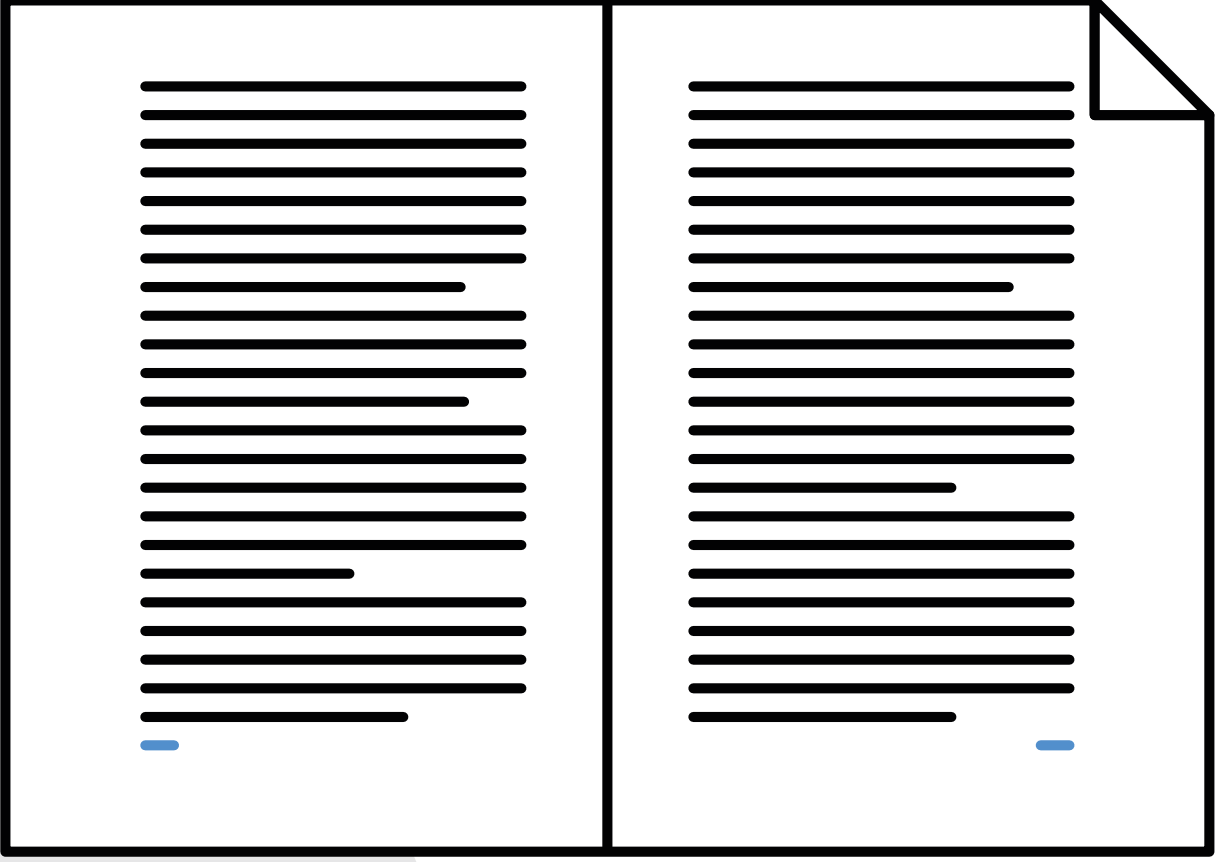


Text in den Stegen

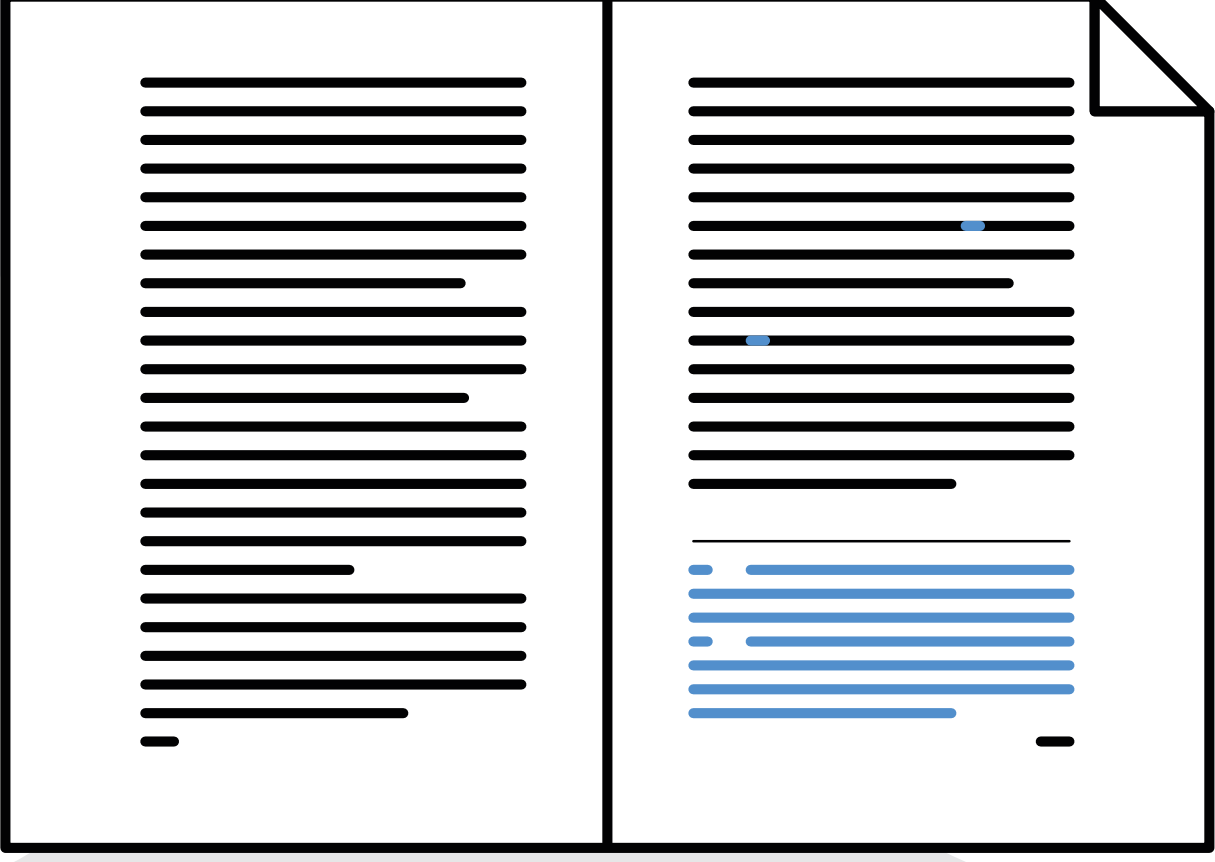
- *Kolumnentitel*
Lebende Kolumnentitel enthalten neben der Pagina Angaben zum Textabschnitt (im Satzspiegel), tote Kolumnentitel nur die Seitenzahl (außerhalb des Satzspiegels)



- *Marginalien*
Ergänzende und erklärende Texte in den Außenstegen



- *Paginierung* (Seitennummerierung) im Fußstege



- *Fußnotentext*
Ergänzende und erklärende Texte zu den Fußnoten im Fließtext am Ende einer Seite (im Satzspiegel) oder am Ende des Textes (dann: Endnotentext)

Blockschrift

A

O

Q

V

8:8

H

C

G

N

U

X

Y

Z

8:7

D

K

T

8:6

B

E

F

J

L

P

R

S

8:4

M

W

8:10